

# Laborrundgang mit schöner Aussicht

Dreizehn Pharmaziestudentinnen aus dem Libanon schauten sich bei ihrem Besuch an der Goethe-Universität auf dem Campus Riedberg und in der Rechtsmedizin um

Irritiert betrachtet Rawan die Münzen in ihrer Hand. Reicht das für das Mittagessen? Die Dame an der Kasse nickt ihr aufmunternd zu und hält ihr schon das Wechselgeld entgegen. Von den Unsicherheiten mit den ungewohnten Münzen einmal abgesehen, klappt das Bezahlen an der Mensakasse ganz gut – und das, obwohl Rawan und ihre 12 Kommilitoninnen aus dem Libanon erst am Tag zuvor in Deutschland angekommen sind. An Hanna ist der Temperaturabfall zwischen Beirut und Frankfurt allerdings nicht spurlos vorüber gegangen. „Ganz schön kalt hier“, krächzt die 21-Jährige, die nach nur einem Tag in Frankfurt schon die Heiserkeit erwischt hat. „Beeindruckend finde ich aber vor allem, dass Frankfurt nicht so zugebaut ist wie Beirut. Man hat einen wunderschönen Blick von hier oben.“

Die Aussicht auf dem Campus Riedberg ist aber nicht der eigentliche Grund, der die Gruppe nach Frankfurt führt. Die dreizehn Pharmaziestudentinnen der Beirut Arab University (BAU) sind gemeinsam mit ihrem Dozenten Dr. Karim Raafat nach Deutschland gekom-

men, um sich an der Goethe-Universität umzusehen. „Es ist sehr praktisch, dass die Institute hier so nah beieinanderliegen“, sagt Hanna nach dem ersten Spaziergang über den Campus Riedberg. „Die Labore sind auch interessant, wenn sie

Schließlich gehören die Studentinnen zu den besten ihres Semesters und sind Teil des *Junior Research Teams* an der BAU. „Wir haben Interviews geführt und nur die besten unseres Teams für die Reise nach Deutschland ausgesucht“,

bare Zeit“, sagt er. 2009 verbrachte er im Zuge seiner Doktorarbeit an der Deutschen Universität in Kairo auch drei Monate in der Pharmazeutischen Chemie. Er arbeitete damals in der Arbeitsgruppe von Prof. Manfred Schubert-Zsilavecz.

in Frankfurt vor allem die Gelegenheit, mit der HPLC, der Hochleistungsflüssigkeitschromatographie, zu arbeiten und das NMR-Zentrum zu nutzen. „Diese Technologie stand mir zwar auch in Beirut oder Kairo zu Verfügung“, sagt er. „Allerdings waren das längst nicht so moderne Geräte, wie in Frankfurt.“

Auch nach seinem Aufenthalt in Frankfurt hielt er den Kontakt zu den Frankfurter Wissenschaftlern, vor allem zu Dr. Mario Wurglics vom Institut für Pharmazeutische Chemie und Dr. Alexander Paulke vom Institut für Rechtsmedizin, mit denen er während seines Aufenthaltes zusammenarbeitete. Für beide Wissenschaftler war es eine Selbstverständlichkeit, die Gäste zu empfangen und an den Instituten herumzuführen.

„Ich möchte meine Studierenden früh für die Bedeutung der Internationalität in der Forschung sensibilisieren und bestehende Kontakte pflegen“, sagt Raafat. „Ich werde daran arbeiten, Exkursionen wie diese regelmäßig anzubieten und weiterhin Kooperationen mit den Kollegen in Frankfurt zu pflegen.“

Melanie Gärtner



Links: In der Asservatenkammer der Rechtsmedizin; rechts: Dr. Mario Wurglics und Dr. Karim Raafat (r.) zeigen den Studierenden die Hochleistungsflüssigkeitschromatographie. Foto: Lecher, Gärtner

auch kleiner sind als an unserer Uni.“ Marwa zeigt mehr Begeisterung für die neue Umgebung: „Ich finde es hier großartig“, sagt sie. „Alles ist so anders. Ich würde gern hier studieren. Wenn da nur die Sprache nicht wäre.“ Deutsch zu lernen wäre für die Studentinnen aber sicher auch kein Problem.

sagt Karim Raafat. Er lehrt am Institut für Pharmazie an der BAU und betreut das studentische Forschungsteam. Die Reise nach Deutschland zu unternehmen, war seine Idee. Er selbst war vor einigen Jahren zu Gast an der Uni und hat seinen Aufenthalt in bester Erinnerung. „Es war eine wunder-

„Ich hatte so viel von den Frankfurter Wissenschaftlern gelesen“, sagte er. „Außerdem steht dem Institut modernste Technologie zur Verfügung.“ Raafat arbeitet vor allem mit Lebewesen und Pflanzenstoffen aus dem Meer, extrahiert deren Naturstoffe und testet sie auf ihre Wirksamkeit. Für ihn bot der Aufenthalt

## ANZEIGE

## CareerCenter

der Goethe-Universität Frankfurt am Main

- Studentenjobs
- Einstiegspositionen
- Zusatzqualifikationen
- Workshops und Beratung
- Praktika und Minijobs

[www.careercenter-jobs.de](http://www.careercenter-jobs.de)

Besuchen Sie uns in unserem Beratungsbüro im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend!

Jetzt downloaden!

Den aktuellen KarrierePlaner finden Sie unter:  
[www.derkarriereplaner.de](http://www.derkarriereplaner.de)

CareerCenter  
der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

Grüneburgplatz 1 (Hörsaalzentrum)  
60323 Frankfurt/Main

Telefon 069/798-34556  
Telefax 069/798-34552

cc@uni-frankfurt.campuservice.de  
[www.careercenter-jobs.de](http://www.careercenter-jobs.de)



Career Center sucht für einen Kunden im Bereich Internetmarketing:

**Student/in der Informatik oder Fachinformatiker/in**

Bewerbung bitte per E-Mail mit Stichwort „Werkstudent/in IT-Support und Programmierung“ an [cc@uni-frankfurt.campuservice.de](mailto:cc@uni-frankfurt.campuservice.de)

Career Center sucht für einen Entwickler dynamischer Websites und Webshops:

**Student/in mit Fachkenntnissen im Umgang mit PHP, HTML, CSS und JavaScript**

Bewerbung bitte per E-Mail mit Stichwort „Studentische Unterstützung Webprogrammierung“ an [cc@uni-frankfurt.campuservice.de](mailto:cc@uni-frankfurt.campuservice.de)

Career Center sucht für das BackOffice eines Unternehmensverbandes:

**Student/in der Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- oder Naturwissenschaften**

Bewerbung bitte per E-Mail mit Stichwort „BackOffice Innovationsberatung“ an [cc@uni-frankfurt.campuservice.de](mailto:cc@uni-frankfurt.campuservice.de)

Career Center sucht für ein Ingenieurbüro mit Schwerpunkt Tiefbau:

**Student/in des Bauingenieurwesens oder Baumanagement**

Bewerbung bitte per E-Mail mit Stichwort „Werkstudent/in Bauingenieurwesen“ an [cc@uni-frankfurt.campuservice.de](mailto:cc@uni-frankfurt.campuservice.de)

Weitere Infos im Stellenportal unter:  
[www.careercenter-jobs.de](http://www.careercenter-jobs.de)

CareerCenter  
der Goethe-Universität Frankfurt am Main